

Kongress „Lernen vom Nachbarn/ leren van de burenl!“ am 23.04.2018 in Rindern

Workshop 4: Landeskunde zum Mitmachen und Anfassen

Der Workshop „Landeskunde zum Mitmachen und Anfassen“ unter der Leitung von Angelika Lundquist-Mog war ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Workshop. Innerhalb von 90 Minuten stellte uns Frau Lundquist-Mog insgesamt sechs unterschiedliche Spiele vor, die man im Landeskundeunterricht anwenden kann.

Zu Beginn gab die Referentin Kleingruppen jeweils einen Gegenstand aus ihrer Handtasche und bat die Gruppen Aussagen über ihr Leben zu treffen und somit herauszufinden, warum es eine typisch deutsche Handtasche ist. Dieses Spiel eignet sich zum einen als Kennlernspiel und zum anderen als Spiel zum Thema Stereotypen. Die drei darauffolgenden Spiele beschäftigten sich mit dem Thema Landkarte. In einem der drei Spiele ging es darum, dass sich alle Teilnehmer geografisch richtig im Raum verteilen nach deutschen oder niederländischen Städten, in die sie gerne reisen möchten. Ziel dieses Spieles war es zum einen die Kommunikation zwischen den Leuten anzuregen und zum anderen geografisches Wissen zu vermitteln. Ein weiteres Spiel handelte von dem Faktenwissen über die beiden Länder. Jeder Teilnehmer bekam ein Säckchen mit einem niederländischen oder deutschen Produkt und musste erföhlen bzw. erhören worum es sich handelt. Dann sollte man erraten zu welcher Firma dieses Produkt gehört und wo die Firma ihren Firmensitz hat. Dies war selbst für Erwachsene ein schwieriges Spiel aber dennoch sehr interessant. Im letzten Spiel des Workshops ging es darum auf vier Karteikarten jeweils eine positive und eine negative Eigenschaft über die Niederländer und Deutschen aufzuschreiben. Anschließend wurde die Karten von mehreren Teilnehmern gemischt und in Gruppen musste man herausfinden, welche Eigenschaft zu welchem Land gehört und ob diese positiv oder negativ ist. In diesem Spiel ging es um Stereotypen aber auch um das kommunizieren in einer Kleingruppe. Außerdem eignet sich dieses Spiel auch zum Erlernen bzw. Vertiefen von Adjektiven.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurden alle Spiele nur kurz erklärt und angespielt, dennoch hat man einen sehr guten Überblick erhalten. Besonders gut fand ich, dass Frau Lundquist-Mog nach jedem Spiel erklärt hat, welches Ziel das Spiel hat und wie man das Spiel auch abwandeln kann, zum Beispiel für den Fremdsprachenunterricht. Somit wurde deutlich, dass man bei vielen Spielen nicht nur etwas über das Land erfährt, sondern auch gleichzeitig Grammatik oder Wortschatz üben kann. Alles in allem war der Workshop sehr informativ, abwechslungsreich und hat viel Spaß gemacht, da wir alles selbst ausprobieren konnten.